

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Herausgeber:** F. Pieth  
**Band:** 9 (1858)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Erinnerung an meinen Vater  
**Autor:** N.C.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-720643>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Erinnerung an meinen Vater.

Sonst wohl schrieb ich leicht und gerne;  
Jetzt gelingt mir gar nichts mehr.  
Meines Lebens Freudensterne  
Deckt ein Nebel trüb und schwer.

Immer muß ich deiner denken —  
Und dann wein' ich bitterlich.  
Kann den Sinn nicht anders lenken,  
Lieber Vater, als auf dich.

Still im Hause, still im Herzen  
Ist's den Deinen, seit du fern.  
Trost nun sind die gleichen Schmerzen —  
Und wir tragen sie so gern.

Heilig wird's uns im Gemüthe,  
Sprechen wir von Dir, dann schwebt  
Deine fromme, milde Güte  
Treu um uns, wie sie gelebt.

Freilich bluten dann die Wunden,  
Die dein Tod uns schlug, auf's neu'; —  
Und die bittern Scheidestunden —  
Wieder ziehen sie vorbei.

Kann das Herz auch nicht genesen,  
Tief durch deinen Tod gekränkt! —  
Wohl verdient, was du gewesen,  
Daß es immer deiner denkt.

N. C.

---

## Chronik des Monats April.

**Politisches.** Selbst die sonst so bedächtige Regierung von Basel hat dem Bundesrath definitiv erklärt, daß sie lieber die Pappplackerei ertragen, als einen französischen Consul bei sich sehen wolle. Dessenungeachtet hat der Bundesrath die neuen französischen Consulate in der Schweiz genehmigt. Dafür haben gestimmt die H. H. Fornerod, Knüsel und Boda, und mittelst Stichtenscheides endlich auch Herr Furrer; dagegen die H. H. Stämpfli, Frey und Näff.

**Erziehungswesen.** Herr Seminardirektor Zuberbühler, welcher einen ehrenvollen Ruf nach St. Gallen als Direktor des dortigen Seminars erhalten, und denselben anfänglich anzunehmen entschlossen geschienen, hat gegen Ende April definitiv, diesem Ruf zu folgen, abgelehnt, und wird somit unserm Volksschulwesen erhalten bleiben.